

06. Juli 2017

Wat löppt in Kinnergoorns?

Wenn es um das Erlernen der plattdeutschen Sprache geht, spielen Kindergärten eine immer größere Rolle. Zu diesem Ergebnis kam die Umfrage zum Status und Gebrauch des Niederdeutschen, die das Institut für niederdeutsche Sprache (INS) gemeinsam mit dem Institut für Deutsche Sprache (IDS) im letzten Jahr durchgeführt hat. Doch über die Qualität und die Quantität von „Platt för de Lütten“ ist nur sehr wenig bekannt. Deshalb führt die Forschergruppe der beiden Sprachinstitute nun weitere Untersuchungen durch.

Mithilfe eines Online-Fragebogens wollen sie herausfinden, wie stark das Plattdeutsche in den Kindergärten bereits verankert ist und auf welche Weise die Regionalsprache vermittelt wird. Zum Mitmachen aufgerufen ist jeder Kindergarten, der Plattdeutsch in seinem Konzept verankert hat. Der Online-Fragebogen ist unter folgendem Link zu erreichen: <https://www.soscisurvey.de/Platt/>

Dass plattdeutsche Kindergärten grundsätzlich positiv aufgenommen werden, hat die Umfrage von 2016 ausdrücklich belegt: „Rund die Hälfte der Norddeutschen würde ihr Kind in einen plattdeutschen Kindergarten in der Nähe schicken“, fasst Projektmitarbeiterin Andrea Kleene das Ergebnis zusammen. Dabei ist bislang nicht einmal bekannt, wie viele Kindergärten derzeit überhaupt das Plattdeutsche in ihren Alltag integriert haben. Auch darauf wird die Untersuchung Hinweise liefern können.

Die Broschüre von 2016 steht unter der folgenden URL zum Download bereit: <http://www.ins-bremen.de/de/umfrage>

*

Weitere Informationen geben

Christiane Ehlers
Institut für niederdeutsche Sprache
E-Mail: ins@ins-bremen.de
Telefon: 0421 / 32 45 35

Andrea Kleene
Institut für Deutsche Sprache
E-Mail: kleene@ids-mannheim.de
Telefon: 0421 / 32 45 35

